

Bericht des Fluglärmbeauftragten 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke für die Möglichkeit, auch in diesem Jahr dem Verbandsgemeinderat zum Thema Fluglärm berichten zu können. Nicht versäumen möchte ich auch den Dank für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Verbandsgemeinderates in der jetzt zu Ende gehenden Wahlperiode.

Der Fluglärm über der Verbandsgemeinde Nieder-Olm ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Das ergab eine Auswertung der Daten der Fluglärmmessstation Ober-Olm des Deutschen Fluglärmdienstes (www.DFLD.de) durch den Fluglärmbeauftragten Bernd-Olaf Hagedorn. Nach den Daten der Fluglärmmessstation überflogen im vergangenen Jahr 33.884 Flugzeuge die Verbandsgemeinde, nach 36.991 Überflügen 2022.

Die Fluglärmbelastung war über das Jahr 2023 sehr ungleich verteilt. 22.219 Ostwind-Überflüge wurden allein in den Monaten Januar bis Juni gezählt, als Folge des guten Wetters mit langen Phasen von nördlichen und östlichen Winden. Die sogenannte Betriebsrichtung Ost war im ersten Halbjahr an 42,8% der Tage in Betrieb. Mit dem Beginn des wechselhaften Wetters im August sank die Nutzung der Betriebsrichtung Ost im Gesamtjahr 2023 auf 32,3%.

Insgesamt 30.456 Jets haben 2023 an 167 Tagen den Frankfurter Flughafen bei Betriebsrichtung Ost angeflogen. Auf der Südumfliegung sind 2023 an 268 Tagen bei Westwind 3.460 Flugzeuge gestartet. An 70 Tagen waren beide Betriebsrichtungen im Wechsel in Benutzung.

Der sogenannte Segmented Approach, der bei Betriebsrichtung Ost zwischen 22:00 und 24:00 u.a. über die Nordränder von Stackeden-Elsheim und Nieder-Olm geführt wird, wurde 59 Mal benutzt.

Der verkehrsreichste Tag bei Betriebsrichtung Ost war der 20.05.2023 mit 408 Überflügen, bei Betriebsrichtung West der 13.11.23 mit 43 Jets auf der Südumfliegung / Nachtflugroute. Nur drei Westwind-Tage waren 2023 nach den Aufzeichnungen der Messstation Ober-Olm ganz ohne Fluglärm (28.12., 17.02, 27.03.)

Die Anzahl der Nachtflüge zwischen 23:00 und 05:00 war in 2023 deutlich niedriger als im Vorjahr. 197 Mal wurde die VG in 2023 während der sechsstündigen Nachtruhe überflogen, nach 290 Nachtflügen in 2022.

Der durchschnittliche Dauerschallpegel lag 2023 nach den Daten der DFLD-Messstation Ober-Olm bei 50,6 dB (A) L_{den} und damit auch niedriger als 2022 mit 51,3 dB (A) L_{den} . Der WHO-Schwellenwert von durchschnittlich 45 dB (A) L_{den} , bei dem die WHO Lärmreduzierungen für den Fluglärm empfiehlt, ist 2023 auch wieder deutlich überschritten worden, nachdem er im Corona-Jahr 2020 eingehalten wurde.

Der gesundheitsgefährdende Lärm rückt an die Verbandsgemeinde heran. Für Mainz-Hechtsheim wurden 2023 erste Siedlungsbeschränkungen wegen Fluglärm angekündigt. Die Mainzer Baudezernentin Grosse teilte mit, dass für Neubauten im Wohnquartier Hechtsheimer Höhe eine schallgedämmte Belüftung von Schlafräumen sicherzustellen ist, auf Kosten der Bauherren.

Der Fluglärmbeauftragte hatte im vergangenen Jahr berichtet, dass auf den aktuellen hessischen Lärmkarten die 55 dB Lärmkontur bis nach Mainz-Hechtsheim reicht. Die Lärmkarten waren aufgrund einer neuen EU-Vorgabe erstellt worden. Die hessische Landesregierung, Fraport und die Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsflughäfen haben jedoch jetzt gegen die EU-Vorgaben interveniert mit dem Ziel, die Lärmkontur wieder enger zu fassen.

Wir können gespannt sein, wie die nächsten Lärmschutzbereiche für den Frankfurter Flughafen

aussehen. Das hessische Verkehrsministerium will die anstehende Neufassung der Lärmschutzbereiche erst Ende 2025 oder 2026 vornehmen. Sollte die kommende Tagflugschutzzone 2, entsprechend 55 dB, bis nach Rheinhessen reichen, wird das rheinland-pfälzische Verkehrsministerium die entsprechende Ausweisung vornehmen müssen.

Im März 2023 hat der Fluglärmbeauftragte an der 5. Internationale Konferenz Aktiver Schallschutz (ICANA 2023) in Frankfurt teilgenommen. Leitthema war "Aktiver Schallschutz an der Quelle", also am Flugzeug. Die Informationen waren leider wenig hoffnungsvoll. In der nächsten Dekade kommen keine neuen, leiseren Jets auf den Markt. Lärminderungen durch die Ausmusterung älterer Flugzeuge werden, so die Prognosen der Deutschen Flugsicherung (DFS), durch den Zuwachs des Luftverkehrs übertönt werden.

Die Verbandsgemeinde Nieder-Olm hat auch 2023 nochmals zum Entwurf des Lärmaktionsplans Hessen (4. Runde), Teilplan Flughafen Frankfurt/Main, Stellung genommen. Zentral in der Stellungnahme ist die Forderung, dass Flugbewegungen reduziert werden müssen, bis die WHO-Empfehlungswerte für Fluglärm erreicht werden. Die VG verwies auf die hohe Fluglärmbelastung bei Ostwind durch das Eindrehen und die langen Endanflüge über Stackeden-Elsheim, Essenheim, Ober-Olm und Klein-Winternheim sowie die Südumfliegung bzw. Nachtanflugroute bei Westwind hin.

Auch zum Lärmaktionsplan für Rheinland-Pfalz hat die VG 2023 Stellung genommen und dabei auch auf die zusätzlichen Belastungen der VG mit Fluglärm durch den Frankfurter Flughafen hingewiesen.

Seit gut einem Jahr wird in Mainz-Hechtsheim vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium mit einer aus Hessen geliehenen Messstation Ultrafeinstaub gemessen, und zwar im Klein-Winternheimer Weg an der Grenze zu Klein-Winternheim. Erfasst werden Flugbewegungen bei Ostwind.

Erste Messergebnisse legen nahe, dass es unter den langen Endanflügen auf den Frankfurter Flughafen gesundheitsgefährdende Konzentrationen von Ultrafeinstaub gibt. Die Ausleihe endet in diesen Wochen. Die Ortsgemeinden Essenheim, Klein-Winternheim, Ober-Olm und Stackeden-Elsheim haben Ende Januar 2024 eine Fortsetzung der Messungen gefordert.

Im März und im September 2023 fanden wieder Proteste gegen den Fluglärm am Frankfurter Flughafen statt, an denen einzelne Bürgerinnen und Bürger aus der Verbandsgemeinde teilgenommen haben.

Der Fluglärmbeauftragte hat regelmäßig am Online-Forum der Bürgerinitiativen gegen Fluglärm BBI sowie an der Lerchenberger Koordination der Fluglärmgegner aus Rheinhessen teilgenommen.

Nieder-Olm im April 2024, Bernd-Olaf Hagedorn, Fluglärmbeauftragter